



## BERICHT ÜBER DIE 41. ÖFFENTLICHE SITZUNG

### DES MARKTGEMEINDERATES WEITNAU AM 21.09.2017

BGM Streicher begrüßte zum ersten Tagesordnungspunkt Frau Seeler vom Planungsbüro PBU aus Kempten. Sie stellte die Planung der ca. 1,2 km langen Fuß- und Radwegstrecke von Wengen nach Oberwengen vor. Bereits seit mehreren Jahren laufen im Gemeinderat die Diskussionen über die Realisierung dieses Weges. Die aktuelle Kostenkalkulation liegt bei 677.000 € und damit deutlich teurer als ursprünglich angenommen. Allerdings wurde bisher noch kein Büro eingeschaltet um die Kosten genau zu ermitteln. Es ist eine spürbare Erhöhung der Preise zwischen 2015 und 2017 erfolgt. Speziell preissteigernd für das Bauvorhaben sind die Bodenverbesserung, notwendige Sickerschichten, eine Böschungssicherung sowie die archäologische Begleitung der Maßnahme. Der Winterdienst an dem Radweg wird vertraglich beim Markt Weitnau verbleiben, dafür zahlt das STBA Kempten einen festgesetzten m<sup>2</sup>-Preis, der jedoch nicht deckend sein wird. Der restliche Unterhalt des Geh- und Radweges geht nach der 5-jährigen Gewährleistungsfrist bis auf den Winterdienst an das STBA über. GR Rupp fragte nach den Gründen, die für den Bau des Geh- und Radweges sprechen. GR'in Holz erklärte, dass es in Oberwengen momentan viele Kinder gibt. Es besteht keine fußläufige Verbindung zum Ort, so dass zwangsläufig auf der Staatsstraße gelaufen werden muss. BGM Streicher ergänzte, dass es nur Sinn macht den Weg jetzt zu realisieren. Das Straßenbauamt saniert die Brücken und die Grundstückseigentümer geben die Flächen her. Bei einer Verschiebung wird es teuer oder evtl. auch gar nicht mehr durchführbar, wenn sich Grundstückseigentümer gegen einen Verkauf ihrer Flächen aussprechen würden. Die Baufreigabe wurde schließlich mit zwei Gegenstimmen erteilt.

Im Anschluss wurde die geförderte Sanierung des Morgenbrunnenholzweges bei Rechtis beschlossen. Hier ist geplant, den bergseitigen Graben wieder frei zu machen, zusätzliche Querableiter für die Entwässerung im Weg einzubauen, die Tragschicht des Weges mittels Gräter als Dachprofil herzustellen und abschließend eine Verschleißschicht aufzubringen. Die Bauverwaltung hat eine Ausschreibung für die Maßnahme durchgeführt, es wurden drei Angebote eingereicht. Der Auftrag ging an die Fa. Josef Jörg GmbH, Immenstadt zum Preis von 23.523,30 € Brutto. Das Ausschreibungsergebnis lag im Rahmen der Kostenschätzung und des Haushaltsansatz. Die Maßnahme wird mit 80% der förderfähigen Kosten gefördert.

Breiten Raum nahm die Diskussion um das neu Baugebiet in Sibratshofen ein. Am 24.11.2016 hat der Marktgemeinderat hierfür den Beschluss zur Aufstellung eines Bebauungsplanes für den Bereich Sibratshofen – St.-Wendelin-Straße gefasst. Ziel der Planung ist die Ausweisung von Wohnbauflächen zur Deckung des Wohnbedarfs, besonders für einheimische Familien. Herr Sieber und Frau Erlwein vom Büro Sieber stellten den Bebauungsplanentwurf vor. Die Höhe der Häuser wird über die Wand- und Firshöhe festgesetzt. Eine Festlegung der Firstrichtung erfolgte nicht, der Bauherr kann flexibel entscheiden. Die Gemeinderäte Müller-Gaßner und Rupp machten verschiedene Änderungsvorschläge über die abgestimmt wurde. Es wurde dann heftig diskutiert welche Freiheiten man den Bauherren zugestehen sollte. GR Rupp und GR'in Müller-Gaßner fordern im Interesse eines harmonischen Ortsbildes niedrigere Bauten, Vordächer und rote Dacheindeckungen. Herr Sieber gab zu bedenken, dass durch die vorgeschlagene Bauweise ein harmonisches Bild entsteht, bei niedriger Bauweise sind Gauben und Widerkehre notwendig, um das Dachgeschoß zu nutzen. Der Gemeinderat beschloss

Dachüberstände vorzuschreiben und die Dachziegelfarben ausschließlich in Rot bis Rotbraun zuzulassen. Zwei Vollgeschoße sowie Flachdächer auf den Garagen wurden ebenfalls zugelassen. Da diese Entscheidungen im Gremium zum Teil sehr strittig waren, erläuterte Herr Sieber noch die Möglichkeit im weiteren Verfahren Änderungen an den jetzt getroffenen Festsetzungen vorzunehmen.

Die Entscheidungen zum Baugebiet ‚Wengen – Bichelacker‘ wurden im Gremium ohne längere Diskussionen getroffen. Hier bestand weitgehend Zustimmung zu den Vorschlägen des Planungsbüros. Herr Sieber erklärte, dass im Baugebiet ‚Wengen – Bichelacker‘ 3 Haustypen möglich sind, Einfamilienhaus in den Hang gebaut, Einfamilienhaus auf „ebenem“ Grundstück und ein Bauplatz für ein Doppelhaus, wobei dort auch ein Einfamilienhaus möglich ist. Die Häuser der Hanggrundstücke können eben von der Straße her angefahren werden, das Erdgeschoss liegt dann ca. 75 cm unter der vorhandenen Erdoberfläche, so sind nur geringe Abgrabungen notwendig. Die Garage ist vorgelagert und kann als Terrasse für das EG genutzt werden. In Wengen soll es zusammenfassend möglich sein, zwei Vollgeschoße zu errichten, die Garagen mit einem Flachdach zu versehen und die Dachziegel auch anthrazitfarbig auszuführen. Abweichend vom Vorschlag des Büros wurden aber auch in Wengen Dachüberstände von mindestens 50 cm festgelegt.

Zum Schluss der Sitzung wurden noch die Bauleistungen für die Deckenheizung im Kindergarten Weitnau vergeben. Die weiteren Tagesordnungspunkte sollen in der nächsten Sitzung behandelt werden.